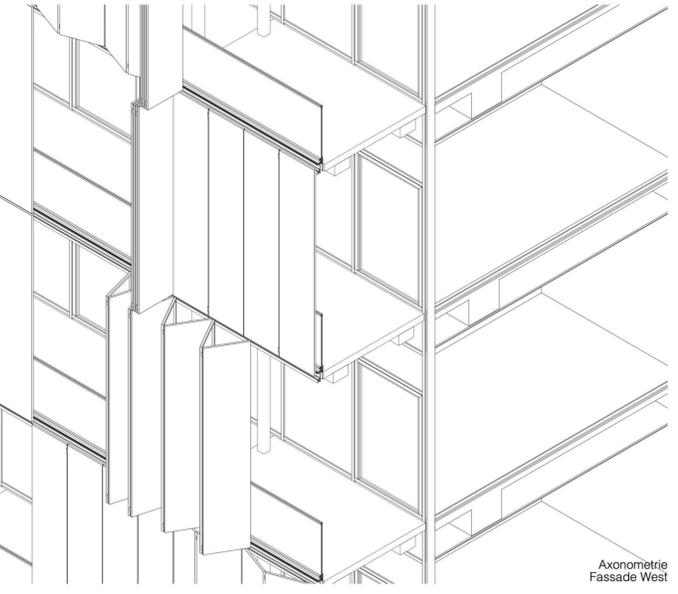
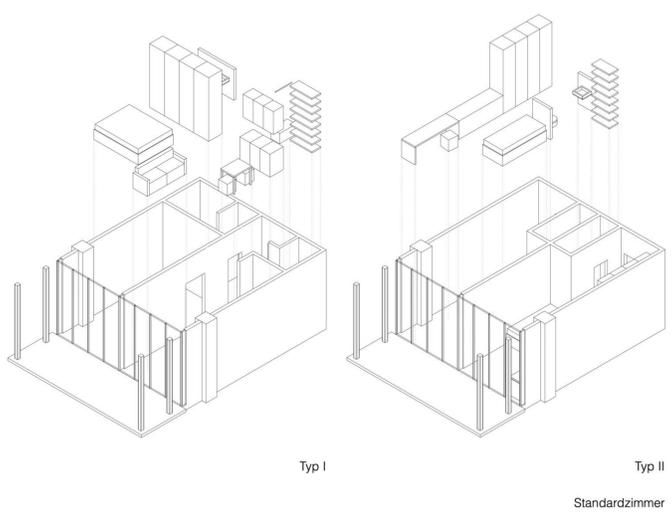
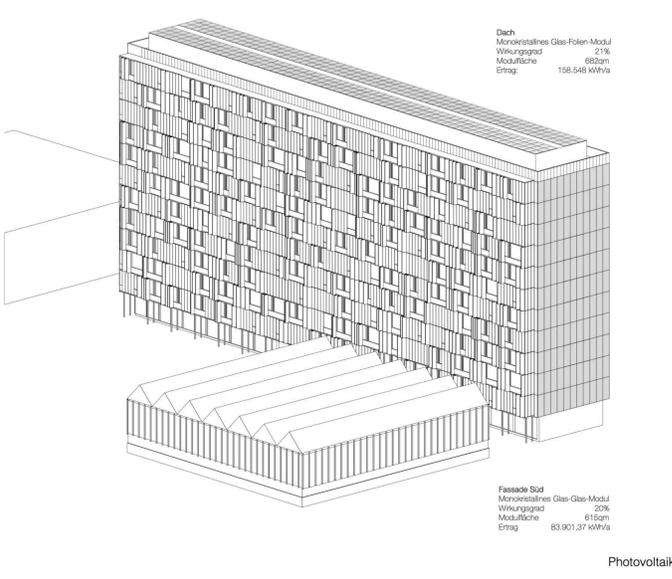
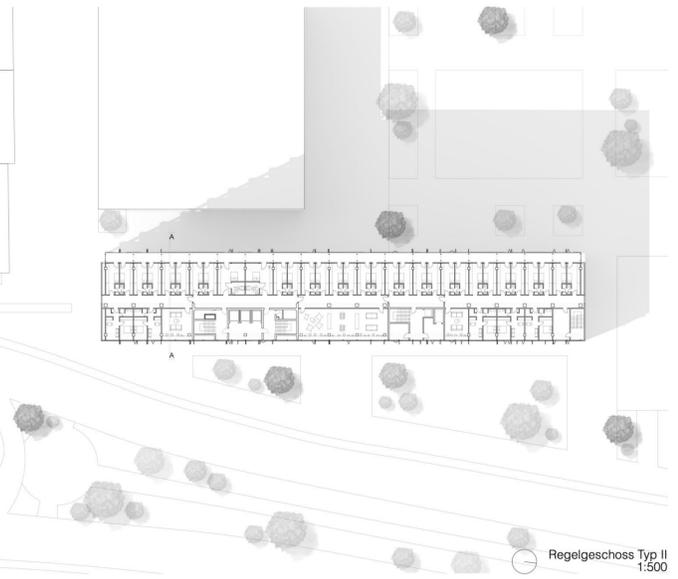
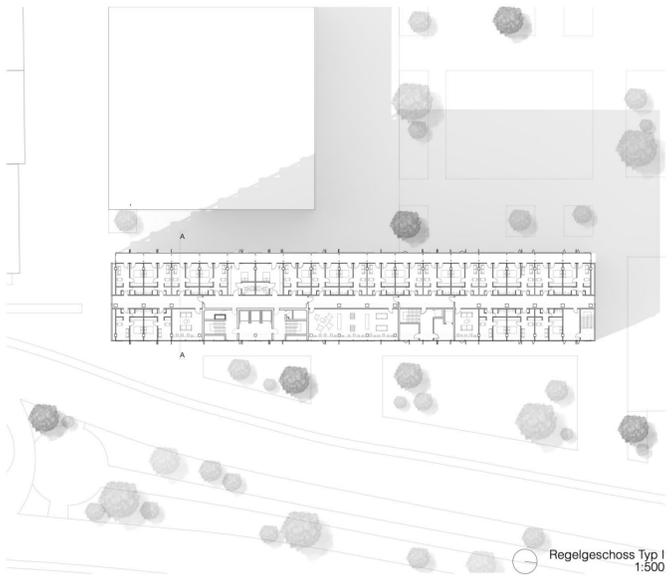
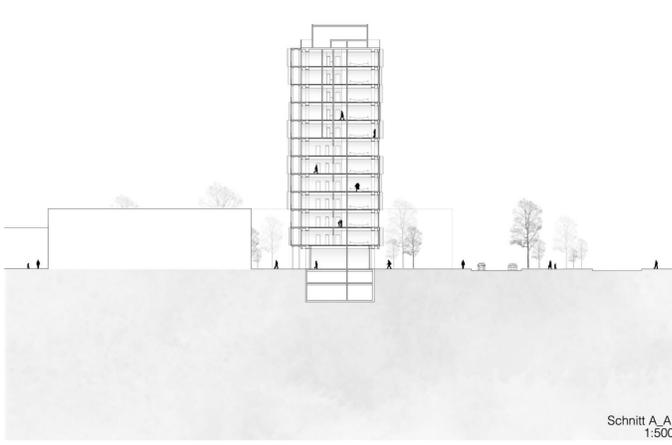
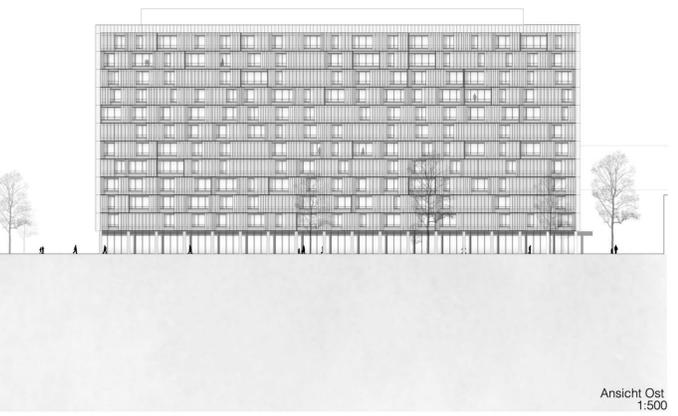
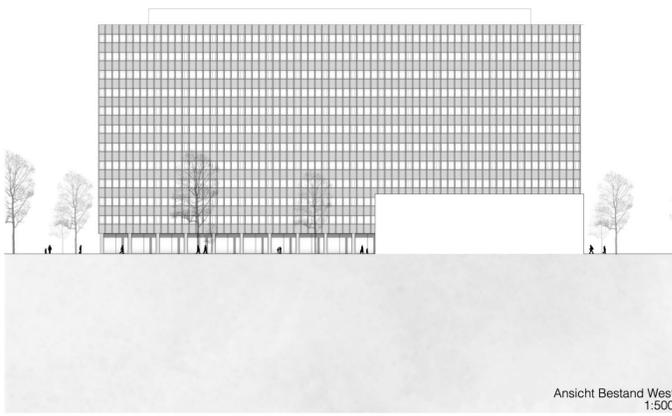
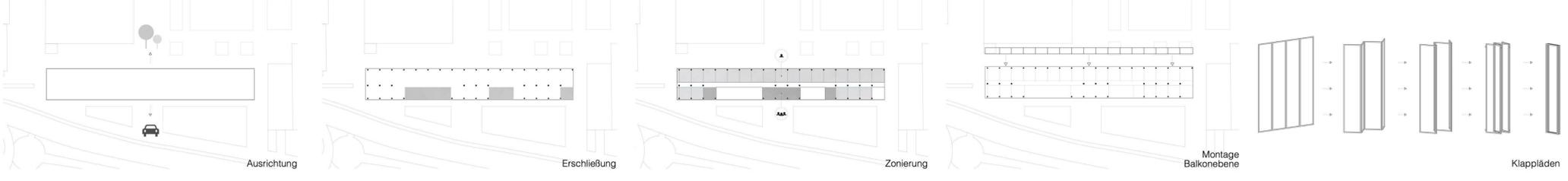
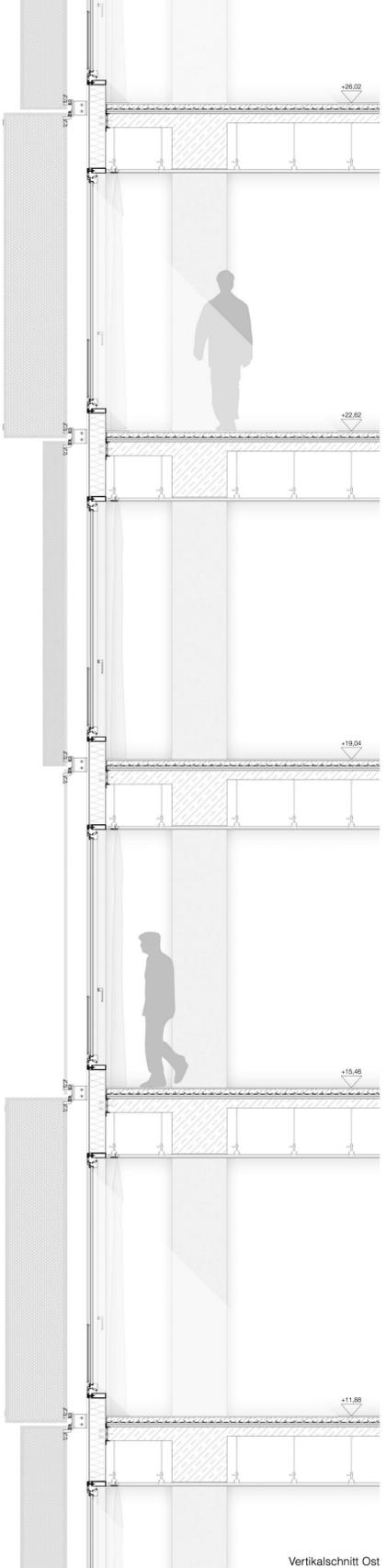


**Lage**  
 Das Juridicum liegt in Frankfurt am Main und erstreckt sich entlang der Senkenberganlage. Es bildet eine klare östliche Grenze des Stadtteils Bockenheim zum angrenzenden Stadtteil Westend. Das Gebäude befindet sich auf dem „Campus Bockenheim“ der Goethe Universität Frankfurt am Main und ist das ehemalige Fachbereichsgebäude der Juristen.

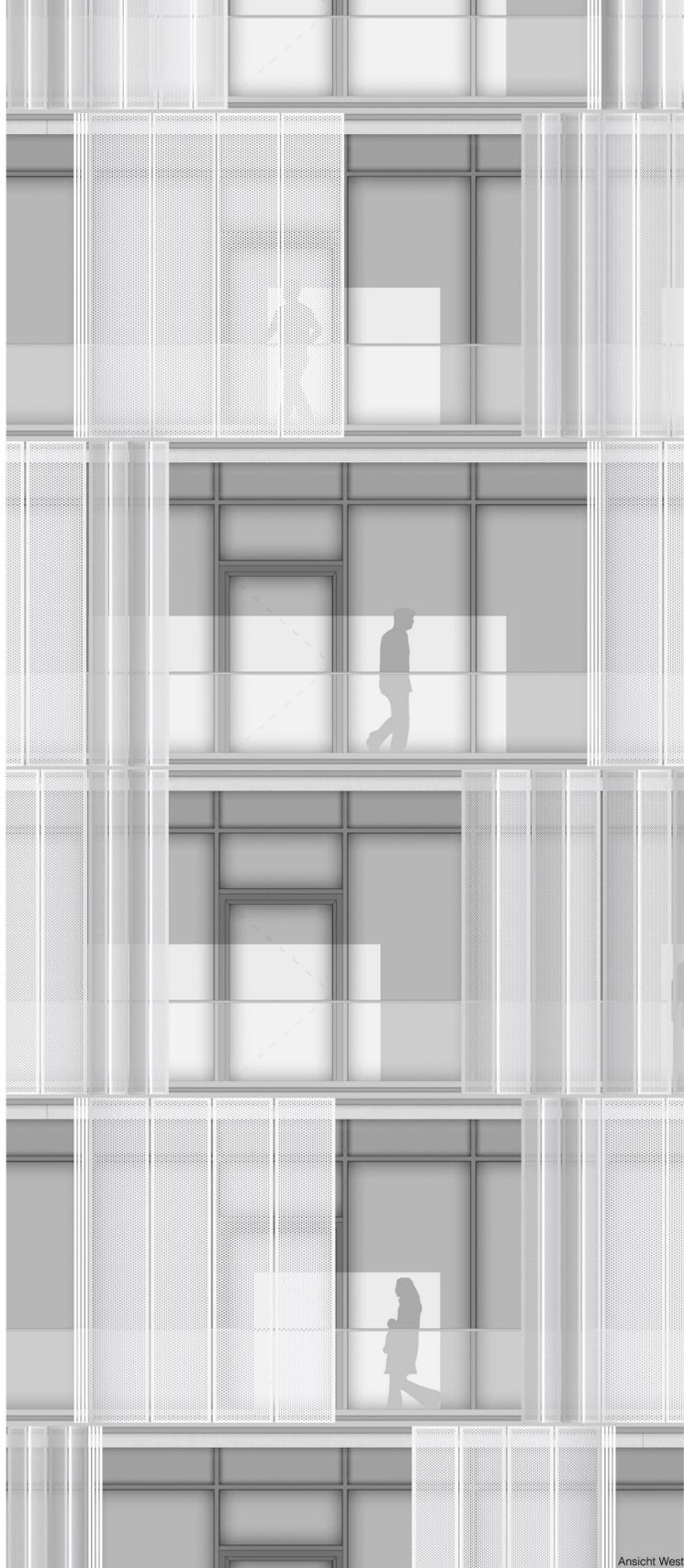
**Konzept**  
 Für die Umnutzung des ehemaligen Universitäts Gebäudes in ein Studentenwohnheim wurde versucht möglichst viel des bestehenden Gebäudes zu behalten und so wenig wie möglich abzutragen. Durch das bestehende Stützraster ergibt sich eine klare Zonierung des Grundrisses in private und gemeinschaftliche Bereiche. In der westlichen Achse des Gebäudes entstehen Studentenwohnungen. Es gibt verschiedene Zimmertypen mit unterschiedlichen Größen. In der Ostseite befinden sich neben den vorhandenen Erschließungskernen nun Gemeinschaftsflächen, die Orte für Treffpunkte bilden. Um für mehr Wohnqualität zu sorgen und das ohne große Eingriffe in die Bausubstanz des Bestandes vorzunehmen, werden in Richtung des Campus Balkone für die Studentenzimmer vorgestellt. Die Fassade in Richtung der Senkenberganlage bleibt auf Grund von Lärmbelastung und Abgaseen ähnlich wie zuvor. Sowohl vor der Westfassade, als auch vor der Ostfassade, sind Klappäden vorgehängt, welche nicht nur als Sonnenschutz, sondern auch als gestalterisches Element dienen. Die weißen Klappäden aus Aluminium-Lochblech können je nach Bedarf händisch geöffnet oder geschlossen werden und sorgen so nicht nur für einen Sonnenschutz im Gebäude, sondern bewirken mit den unterschiedlichen Positionierungen ein abwechslungsreiches Spiel der Fassade. In den Erschließungszonen befinden sich fest installierte Module, um ein einheitliches Bild zu schaffen. Die Balkone vor den Studentenzimmern werden privat genutzt, sind jedoch schaltbar und können flexibel mit dem Nachbarbalkon verbunden oder getrennt werden.



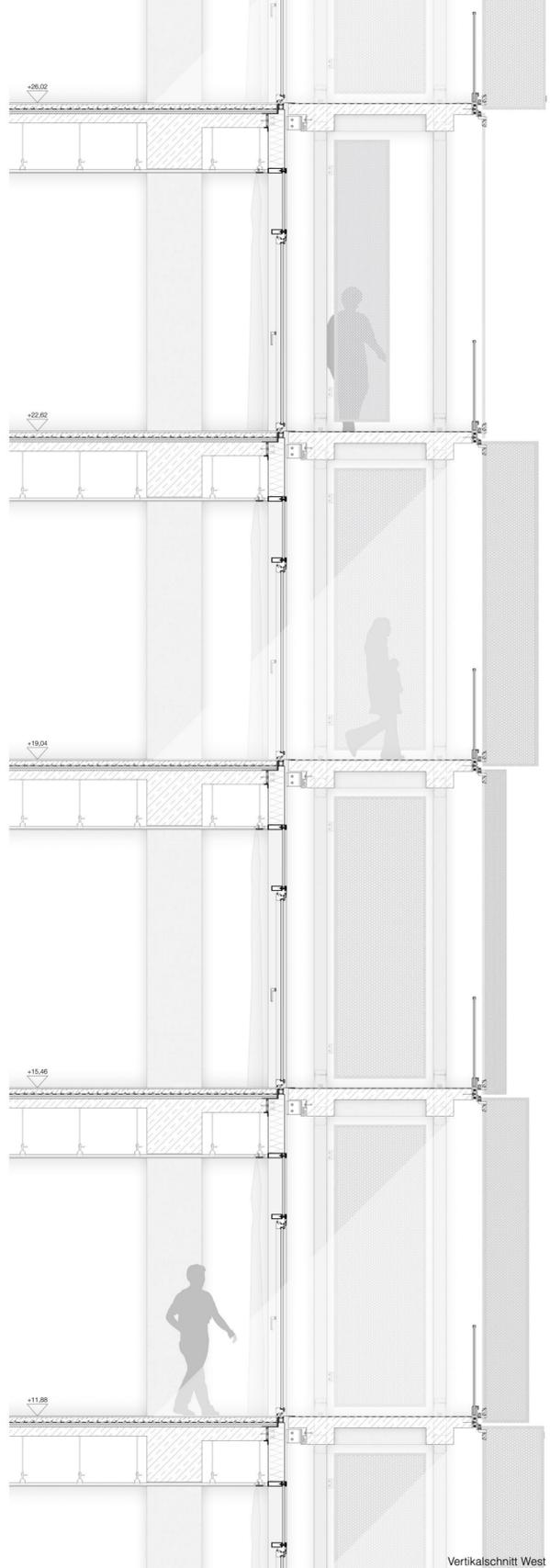


- Balkon**
- Stahlbetonfertigteile
  - Statisches System Gerberträger, eingehängtes Element zwischen zwei aufgestützten Elementen
  - Oberseite mit Gefälle wasserdicht beschichtet R10
  - Wasserablauf über Gefälle zu Einlauf in Stützenfuß
  - tragende Quadratrohr-Stütze feuerverzinkt, Außenseite zusätzlich lackiert
  - Einbetonierte Quadratrohr-Hülse zur Aufnahme der Quadratrohr-Stützen
  - Steckverbindung über eingeschweißtes, kleineres Rohrstück
  - Verbindung gesichert mit Senkkopf-Gewindeschraube in Senkkopf-Hülsenmutter Edelstahl
  - Am Gebäude mit Z-Winkel in Gleitankerprofil verbunden (z.B. IsoconTypH)
  - Gleitankerprofil mit L-Winkelstücken an Schwertanschluss verschraubt
  - Blechabdeckung Anschlussfuge zur Vermeidung eines Brandüberschlags
  - Befestigung der Balkonunterteilung an Quadratrohr angeschweißt, Pendel-Tür-Beschlag
- Sonnenschutz mit Balkon**
- Schiebefaltlädensystem
  - Weiß-pulverbeschichtetes-Aluminium-Lochblech auf Quadratrohr-Rahmen
  - System HAWA-Frontläd
  - System- Führungsschienen Balkon-Stirnseitig an Edelstahl-Montageplatte verschraubt
- Sonnenschutz ohne Balkon**
- System- Führungsschiene an Montageplatte befestigt
  - Montageplatte mit L-Winkel an Befestigungsschwert
  - System-Schwertanbindung in Pfostenprofil verschraubt
- Geländer**
- Glasgeländer VSG System
  - Klemmprofil an Alu-Montageplatte befestigt
  - Oberseitiges U-Kantenschutzprofil Edelstahl
  - Montageplatte mit Alu-L-Winkelstücken stirnseitig an Balkonplatte verschraubt
- Fassade Balkonseite West**
- Alu-Pfosten-Riegel Fassade 50mm
  - 2-fach Verglasung
  - Sonnenschutzverglasung  $g = 0,35$
  - Dämmpaneel im Deckenbereich, Mineralwolle in pulverbeschichteter Aluminium Blechkassette
  - Dämmpaneel  $U = 0,211 \text{ W/(m}^2\text{K)}$  innenseitige Fuge zu Bestandsdecke mit 16cm Mineralwolle G35 verfüllt und beidseitig mit Blechwinkel abgedeckt
  - Türeinsatz Rahmen/ Flügel Holz-Aluminium
  - Türbeschlag mit Lüftungsteller als Ersatz für Kippfunktion
  - Befestigung an Beton- Geschoßdecke mit Systemanschlussprofil
- Fassade Ost (abweichende Bauteile)**
- Schallschutzverglasung
  - Dämmpaneel  $U = 0,211 \text{ W/(m}^2\text{K)}$  mit Brandschutzzulassung z.B. Schüco Dofflame
  - Fenstereinsatz Rahmen/ Flügel Holz-Aluminium
  - Fensterbeschlag mit Lüftungsteller als Ersatz für Kippfunktion
  - Absturzsichernde Verglasung VSG in Deckschale befestigt
- Ausbau Boden**
- Fertigparkett auf Spachtelung geklebt 15mm
  - Heizstrich (40+15) 55mm
  - Trennlage PE-Folie
  - Trittschalldämmung EPS 25mm
  - Ausgleichschüttung EPS 25mm
- Ausbau Wand**
- Trennwände 125mm Gipskarton doppelt beplankt
  - Malervlies gestrichen
  - Betonsütze
  - Fassadenanschluss mit System-Wandverlängerung
- Ausbau Decke**
- Abhangdecke Gipskarton gestrichen
  - Unterkante bündig Unterkante Riegelprofil Fassade
  - Vorhangschiene Deckenbündig

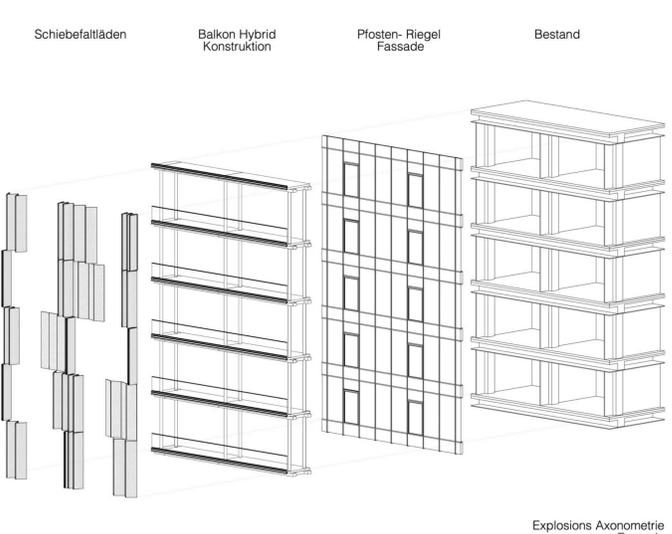
Vertikalschnitt Ost 1:25



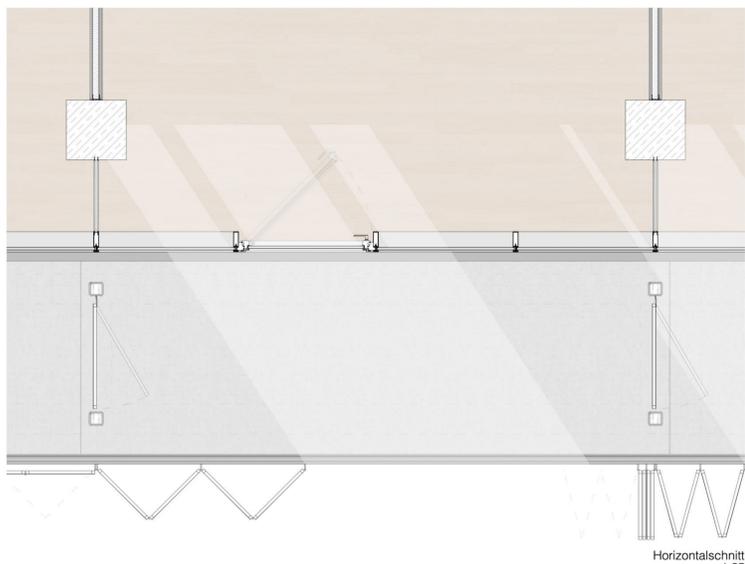
Ansicht West 1:25



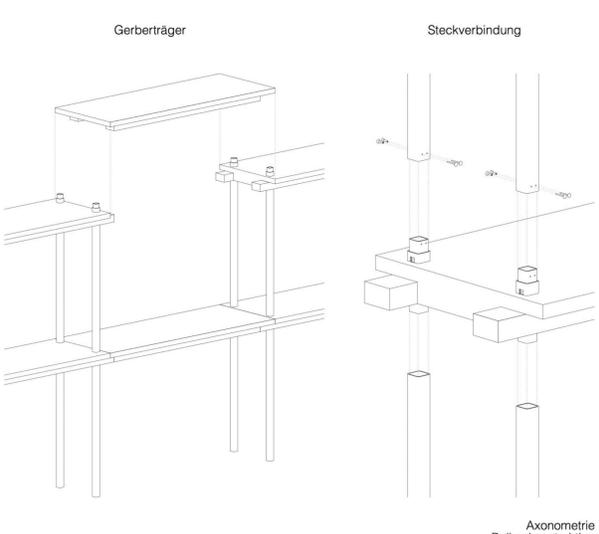
Vertikalschnitt West 1:25



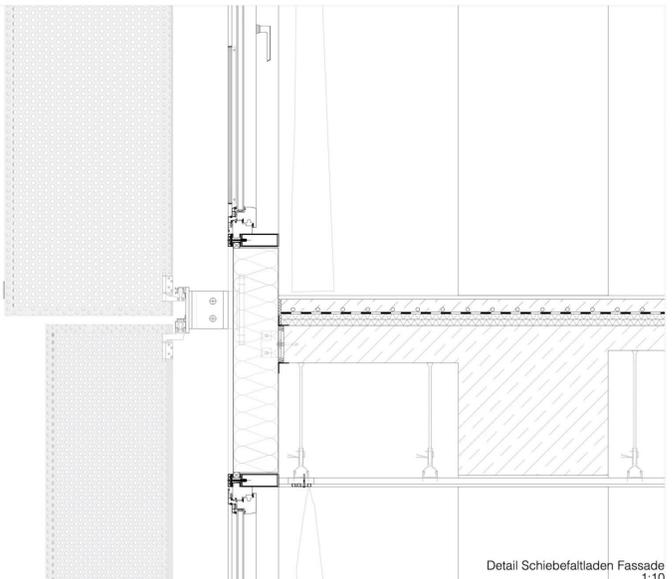
Explosions Axonometrie Fassade



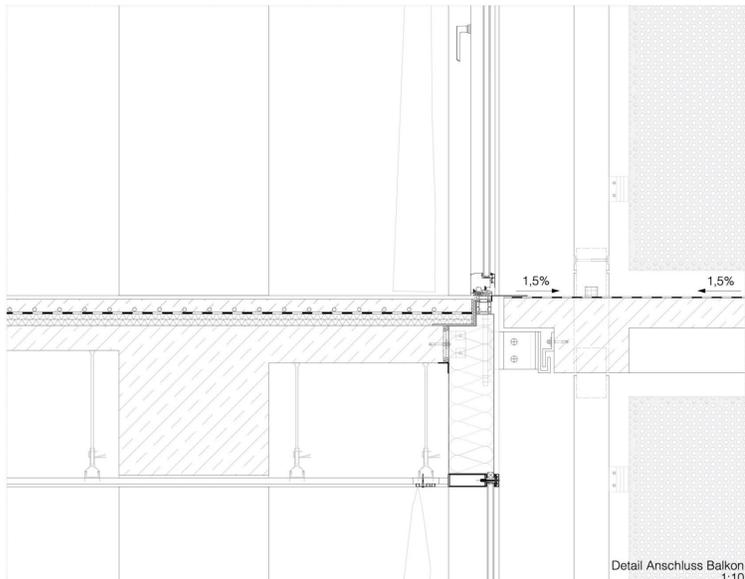
Horizontalschnitt 1:25



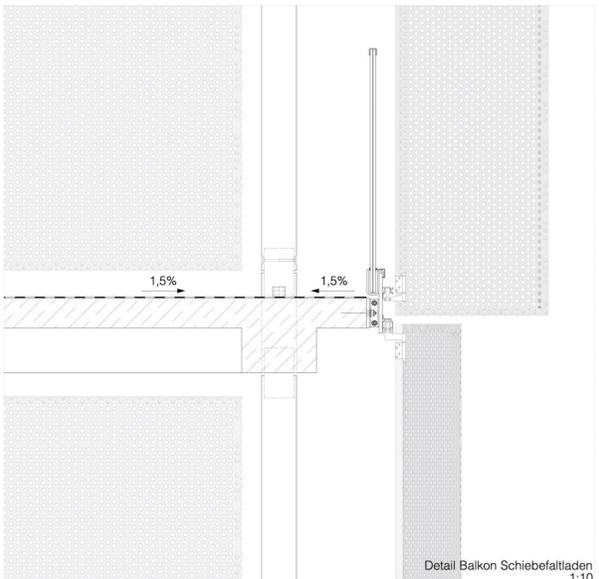
Axonometrie Balkonkonstruktion



Detail Schiebefaltläden Fassade 1:10



Detail Anschluss Balkon 1:10



Detail Balkon Schiebefaltläden 1:10